

Die Löwen verloren beim 0:1 bei der Reserve des SC Freiburg zum vierten Mal in Folge. Dabei hatten sie zuvor einige gute Chancen, um selbst in Führung zu gehen, die beste durch Fynn Lakenmacher, der in der 29. Minute nur die Latte traf. Durch die erneute Niederlage beträgt der Abstand zu den Abstiegsplätzen nur noch sechs Punkte.

Personal: Trainer Argirios Giannikis musste im Breisgau auf Maximilian Reinthaler (Innenbanddehnung), Valmir Sulejmani (muskuläre Probleme) Michael Glück (Gelb-Sperre) und Marlon Frey (Rot-Sperre) verzichten. Kurzfristig fiel auch noch Abdenego Nankishi verletzungsbedingt aus. Nicht im 20er-Kader standen der dritte Torhüter Julius Schmid, Devin Sür, Milos Cocic, Niklas Tarnat, Moritz Bangerter und Eliot.

Spielverlauf: In der 4. Minute die erste Chance für die Freiburger. Hamadi Al Ghaddioui hatte im Zentrum auf Lukas Ambros durchgesteckt, der zögerte aber mit dem Abschluss einen Tick zu lange, so dass die Löwen-Defensive den Schuss aus zwölf Metern blocken konnte. Auf der anderen Seite spielten Julian Gutttau und Fynn Lakenmacher Doppelpass, die anschließende Direktabnahme von Gutttau ging aber weit übers SCF-Tor (9.). In der 14. Minute sah Tim Rieder seine 5. Gelbe Karte, fehlt damit im Heimspiel gegen Viktoria Köln. Zwei Minuten später hatten die Löwen Glück, als ein ungenauer Rückpass von Leroy Kwadwo an Jesper Verlaat vorbeiging, der durchgestartete Mika Baur frei Richtung Tor lief, den Ball auf den mitgelaufenen Al Ghaddioui ablegte. Jedoch scheiterte der Mittelstürmer auf Höhe des Elfmeterpunkts mit seinem Abschluss an Marco Hiller, der sich im Spreizschritt dem Freiburger entgegenwarf (16.). Auf der anderen Seite luchste Morris Schröter Gegenspieler Joel Bichsel im Spielaufbau den Ball ab, spielte Doppelpass mit Lakenmacher, sein Schuss aus halbrechter Position wurde jedoch geblockt (28.). Nach der anschließenden Ecke klärte zweimal Fabian Rüdlin auf der Linie bei Abschlüssen von Verlaat (29.). Kurz danach spielte Kilian Ludewig aus dem rechten Halbfeld Lakenmacher hoch im Strafraum an, der nahm den Ball mit der Brust an, schloss dann direkt aus der Drehung ab, traf aber aus zehn Metern nur die Latte (29.). Nach dieser starken Phase der Sechzger versuchten die Gastgeber, wieder Ruhe in ihr Spiel zu bringen durch hohe Ballbesitzphasen. In den Strafräumen passierte aber nichts. So ging es torlos in die Kabine.

Die 2. Halbzeit begann, wie die erste Hälfte geendet hatte. Beide Teams standen sehr kompakt, boten wenig Räume an. Bis zur 53. Minute, da setzte sich Alexander Lungwitz auf der linken Seite durch, flankte flach an den zweiten Pfosten, wo Fabian Greilinger aber aufgepasst hatte, gerade noch vor dem einschussbereiten Patrick Lienhard zur Ecke klären konnte. Was für eine Einladung für die Freiburger fünf Minuten später! Hiller hatte im Strafraum Manfred Starke angespielt, dessen Querpass landete in den Beinen von Baur, der aus halblinker Position Al Ghaddioui im Zentrum bediente. Aus sechs Metern setzte der Stürmer freistehend den Ball links neben das 1860-Tor (58.). Auf der anderen Seite hatte der eingewechselte Serhart Güler die Chance zur Führung. Einen Pass von Schröter wehrte Löwen-Leihspieler Niklas Lang vor die Füße von Güler ab, dessen Schuss aus zehn Metern wurde jedoch von Lang geblockt (63.). Zwei Minuten später die nächste Großchance für die Sechzger. Schröter hatte von rechts über die Abwehr geflankt, der eingelaufene Güler nahm die Kugel aus 13 Metern direkt aus der Luft, jedoch lenkte Niklas Sauter den Schuss mit einem Reflex über die Querlatte (66.). Ein Rechtsschuss von Schröter vom linken Strafraumeck wischte Sauter übers rechte Kreuzeck (68.). Das Tor fiel auf der anderen Seite. Ryan Nils Johansson hatte von der rechten Grundlinie in den Strafraum geflankt, Verlaat wehrte per Kopf ab, Luca Marino nahm die Kugel halbrechts an der Strafraumkante direkt, traf unhaltbar für Hiller zum 1:0 (71.). Kurz danach hätte der Sportclub fast das 2:0 erzielt. Mit einem Hackentrick spielte Baur auf der linken Seite Berkay Yilmaz frei, der setzte seinen Schuss aus halblinker Position aus zwölf Metern am langen Eck vorbei (73.). In der 78. Minute visierte Yann Sturm links im Strafraum mit rechts das obere lange Eck an, setzte den Schuss aber etwas zu hoch an. Der große Sturmrunn der Sechzger in der Schlussphase blieb aus, auch

wenn sich Kapitän Verlaat in der Nachspielzeit in die Sturmspitze orientierte. So blieb es beim 0:1, womit die Sechzger die vierte Niederlage in Folge kassierten und in der Tabelle wieder nach unten schauen müssen.

STENOGRAMM, 31. Spieltag, 30.03.2024, 16.30 Uhr

SC Freiburg II – 1860 München 1:0 (0:0)

SCFII: 40 Sauter (Tor) – 47 Ogbus, 27 Lang, 25 Bichsel, 3 Lungwitz – 8 Lienhard, 5 Rüdlin, 28 Johansson – 36 Ambros, 22 Baur – 18 Al Ghaddioui.

Ersatz: 38 Schneller (Tor) – 6 Braun-Schumacher, 19 Bouebari, 21 Lee, 23 Fahrner, 41 Manzambi, 42 Marino, 46 Sturm, 48 Yilmaz.

1860: 1 Hiller (Tor) – 29 Ludewig, 4 Verlaat, 21 Kwadwo, 11 Greilinger – 6 Rieder, 8 Starke – 17 Schröter, 7 Gutttau, 10 Vrenezi – 19 Lakenmacher.

Ersatz: 15 Richter (Tor) – 2 Kurt, 5 Zejnullahu, 9 Zwarts, 18 Kloss, 27 Ouro-Tagba, 36 Steinhart, 38 Güler, 39 Mouteba.

Wechsel: Marino für Ogbus (11.), Yilmaz für Lungwitz (69.), Sturm für Ambros (69.), Fahrner für Lienhard (69.), Manzambi für Al Ghaddioui (90.+2) – Güler für Vrenezi (46.), Kurt für Ludewig (57.), Zwarts für Strake (64.), Steinhart für Lakenmacher (64.), Zejnullahu für Schröter (76.).

Tor: 1:0 Marino (71.).

Gelbe Karten: Lang, Fahrner – Rieder, Verlaat.

Zuschauer: 4.004 im Dreisamstadion.

Schiedsrichter: Luca Jürgensen (Hamburg); Assistenten: Fabian Porsch (Hamburg), Michael Näther (Haselbachtal); Vierter Offizieller: Justin Hasmann (Wiebelskirchen).